

Fussball

St. Gallen-Staad empfängt die Zürcher U21 zum Spitzenspiel

Eine Woche nach dem Coup im Cup folgt für die Frauen des FC St. Gallen-Staad in der NLB ein weiterer Höhepunkt. Morgen Abend um 18 Uhr empfängt das Team von Trainer Federico D'Aloia den Leader FC Zürich U21 im Espenmoos. Nach dem Erfolg gegen Servette schadet es den auf Rang zwei liegenden Ostschweizerinnen bestimmt nicht, gleich das nächste Topspiel zu bestreiten. Die Zürcherinnen stehen nach fünf Spielen ohne Punktverlust an der Spitze. (chw)

Abtwil-Engelburg strebt gegen Uzwil II den nächsten Sieg an

Der FC Abtwil-Engelburg spielt morgen um 15 Uhr in der 2. Liga daheim gegen Uzwil II. Die Gäste befinden sich mit drei Punkten derzeit auf dem letzten Tabellenplatz. Zuletzt resultierten sieben Niederlagen in Folge. Der Abstand auf den zweitletzten Tabellenplatz beträgt ganze vier Punkte. Nach dem Derby gegen den FC Winkeln ist für Abtwil-Engelburgs Innenverteidiger Sandro Klarer die Ausgangslage eindeutig: «Gegen Winkeln haben wir zwei wichtige Punkte liegen lassen, daher zählt für uns gegen den Uzwil II nur ein Sieg.» (ssp)

Handball

Nächstes Derby für Brühl II

Morgen ab 19.15 Uhr steht für die NLB-Equipe des LC Brühl gegen Arbon in der Kreuzbleiche ein weiteres Derby auf dem Programm. Die Thurgauerinnen stehen auf dem fünften Tabellenplatz. Die St. Gallerinnen wollen sich steigern im Vergleich zu den vergangenen zwei Partien. Das Trainerteam um Vroni Keller fordert eine bessere Chancenauswertung und eine konstantere Leistung über die ganze Spieldauer hinweg. Basis für den Erfolg wird eine aggressive und kompakte Abwehrreihe sein. Daraus sollen sich Ballgewinne für das Tempospiel, die grosse Stärke Brühls, ergeben. (sst)

Unihockey

Waldkirch-St. Gallen in Olten

Die NLB-Frauen des UHC Waldkirch-St. Gallen wollen am Sonntag um 14 Uhr auswärts gegen den UHC Trimbach ihre Siegesserie fortsetzen. Die St. Gallerinnen können den Auftakt in die Saison durchaus als gelungen bezeichnen: Nach sechs Spielen stehen sie mit 13 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz. Damit steigt Waldkirch-St. Gallen als Favorit in die Partie gegen die Solothurnerinnen, die mit vier Punkten zurzeit auf dem neunten und zweitletzten Platz liegen. (nab)

Sport in der Nähe

Eishockey

2. Liga. Morgen: 17.45 St. Gallen – Engiadina (Lerchenfeld).

Fussball

NLB. Frauen. Morgen: 18.00 St. Gallen-Staad – Zürich U21 (Esenmoos).
2. Liga. Gruppe 1. Sonntag: 14.30 Linth II – Rorschach-Goldach (Allmeind, Niederurnen). – Gruppe 2. Morgen: 15.00 Abtwil-Engelburg – Uzwil II (Spiserwies).
3. Liga. Gruppe 2. Morgen: 17.00 Appenzell – Dardania (Wühre). 17.00 Rorschach-Goldach II – Rütli (Kellen, Tübach). – Gruppe 3. Morgen: 18.00 St. Otmar – Wittenbach (Lerchenfeld). 18.00 Steinach – Besa (Bleiche). Sonntag: 13.30 Gossau II – Tägerwil (Buchenwald). 14.00 Brühl II – Herisau II (Paul-Grüninger-Stadion).

Handball

NLB. Frauen. Morgen: 19.15 Brühl II – Arbon (Kreuzbleiche).

St. Gallen will mehr

Volleyball Mit nur einer Niederlage ist der STV St. Gallen in der vergangenen Saison aufgestiegen. In der 1. Liga soll nun unter anderem der ehemalige Nationalspieler Roman Brühwiler mithelfen, vorne mitzuspielen.

Ives Bruggmann

ives.bruggmann@tagblatt.ch

Roman Brühwiler hat während über zehn Jahren nahezu jeden Abend trainiert. Neben seinem 100-Prozent-Pensum im Beruf hat er die gesamte Freizeit in seine Leidenschaft investiert, spielte unter anderem zweimal beim Spitzenteam Volley Amriswil und im Schweizer Nationalteam. «Es hat für mich gestimmt. Ich habe das so gewählt und die Zeit genossen», sagt der 1,88 m grosse Brühwiler.

Nun haben sich beim 31-jährigen die Prioritäten jedoch verschoben. Die junge Familie mit zwei kleinen Kindern steht nun an erster Stelle. Danach folgen für den angehenden Sekundarlehrer die Arbeit und das Studium, erst dann Volleyball.

Alte Bekannte aus Amriswil

Für den STV St. Gallen ist das ein Glücksfall, denn mit Brühwiler erhält der 1.-Liga-Aufsteiger einen erfahrenen Diagonal- und Aussenangreifer. Spielertrainer Adrian Schläpfer, der mit Brühwiler in Amriswil und in der Nationalmannschaft zusammenspielte, sagt über den Neuzugang: «Er hat mehrere Jahre auf höchstem Niveau gespielt. Er ist sehr sprunghaft und für uns eine hervorragende Option im An-

«In erster Linie spielen wir, um Spass zu haben.»



Roman Brühwiler ist angehender Sekundarlehrer.

Bild: Urs Bucher

griff.» Für Schläpfer waren aber auch andere Eigenschaften elementar. «Er fehlt eigentlich nie im Training und war jeweils mehrere Jahre bei seinen bisherigen Stationen tätig.»

Der Oberbürer Brühwiler ist im VBC Andwil-Arnegg gross geworden und schaffte von dort aus den Sprung zu Amriswil und spä-

ter in die Nationalmannschaft. Die Zeit bei den Thurgauern war für Brühwiler die schönste. Zweimal vertrat er die Schweiz an der Universiade und mit Amriswil spielte er im Europacup gegen Weltklasseteams.

Diese Erfolge haben die Mannschaft damals auch auf kollektiver Ebene zusammenge-

schweisst. All das war für Brühwiler ein Ansporn, den grossen Zeitaufwand über Jahre hinweg für den Sport zu betreiben.

In St. Gallen sind die Voraussetzungen zwar andere, die Leidenschaft für Volleyball ist jedoch dieselbe geblieben. «Ohne den Druck des Spitzensports kann man es schon mehr genies-

sen», sagt Brühwiler. Der grösste Unterschied sei jedoch der Trainingsaufwand mit zwei Einheiten in der Woche. «Zudem geht man mit der Mannschaft auch einmal einen trinken.»

Der Verein will nicht aufsteigen

Neben Brühwiler und Spielertrainer Schläpfer spielen noch zwei weitere, ehemalige Topvolleyballer in St. Gallen: Marc Walzer und Lukas Zürcher. Dementsprechend ist auch die Rollenverteilung innerhalb des Teams. Wenn es drauf ankommt, steht das Quartett in der Verantwortung. «In erster Linie spielen wir, um Spass zu haben. Doch wir sind alle immer noch ehrgeizig und wollen gewinnen», sagt Brühwiler. Trainer Schläpfer will mit seiner Equipe in der 1. Liga vorne mitspielen. «Als Mannschaft ist es in jedem Spiel das Ziel, zu gewinnen», sagt der Spielertrainer. Ein weiterer Aufstieg ist jedoch (noch) nicht vorgesehen. «Vom Verein her ist das kein Thema», sagt Schläpfer. Doch für ihn ändert das nichts. Er will mit seiner Mannschaft das Maximum herausholen. Die Aufstiegsfrage innerhalb des Vereins würde sich sowieso erst Ende Saison beim Erreichen des Playoffs stellen. Dort dürfen nur Teams teilnehmen, die auch bereit sind, aufzusteigen.

Drei weitere Teams

Was ein erklärtes Ziel des STV St. Gallen ist, hat der VBC Andwil-Arnegg schon länger erreicht. Sowohl die Männer als auch die Frauen spielen in der 1. Liga. In der Region gibt es noch eine weitere Equipe in der 1. Liga: den VBC Wittenbach. Alle vier Teams spielen am Wochenende auswärts. Neben den Männern des STV St. Gallen war auch VBC Andwil-Arnegg in derselben Liga vor einer Woche erfolgreich in die Saison gestartet. Für Wittenbachs Frauen setzte es hingegen zum Auftakt eine 1:3-Niederlage gegen Togggenburg II. Die Frauen von Andwil-Arnegg starten erst morgen in Zürich in die Saison. (ibr)

St. Gallen-Appenzell zu Gast beim Leader

Badminton Am Sonntag spielt St. Gallen-Appenzell beim Tabellenersten Argovia. Dabei kommt erstmals die neue indonesische Nummer eins Mochamad Rehan Diaz zum Einsatz.

Die Badmintonvereinigung St. Gallen-Appenzell um den neuen dänischen Spielertrainer Philip Samsoe blickt auf einen unglücklichen Saisonstart zurück. Trotz der Verstärkung zweier dänischer Elitespieler gelang es nicht, die jeweils favorisierten Gegner zu düpiieren.

Gegen Argovia spielt nun erstmals Mochamad Rehan Diaz für St. Gallen. Vom erst 19-jährigen Indonesier erhoffen sich die Verantwortlichen um Manager und Präsident Hanspeter Kolb viel. Die letztjährige Nummer eins im Junioreneinzel in Indonesien, einer der bedeutsamsten Nationen im Badminton, wird



Emil Kristensen fehlt den St. Gallern im Aargau.

Bild: Michel Canonica

gegen den zweimaligen Olympiateilnehmer Pedro Martins aus Portugal in seinem ersten NLA-Einsatz besonders gefordert sein.

Ohne Kristensen und Bergstein

Da die beiden dänischen Profispielern Iben Bergstein und Emil Kristensen dieses Wochenende an internationalen Turnieren teilnehmen, bleibt den Ostschweizern nur das Hoffen auf einen Punktgewinn. Hierfür benötigt die Equipe mindestens zwei gewonnene Partien gegen die Aargauer. Dazu könnte auch die wieder genesene Jenny Stadelmann beitragen. (nko)

St. Gallen gewinnt ersten Punkt

Billard Zu Beginn der NLA-Rückrunde hat der Billardclub St. Gallen seinen ersten Punkt verbucht. Das Team mit Ludwig Nobel und Rolf Bart erreichte im Heimspiel gegen die zweite Mannschaft aus Lausanne 8:8. An den Mannschaftsmeisterschaften der höchsten Liga spielen die Teams mit je zwei Spielern. Jeder spielt gegen die beiden Spieler des gegnerischen Teams jeweils eine Partie in den beiden Disziplinen Cadre und Einband. In den letzten beiden Runden treffen die St. Galler auf die starken Zürcher und das Spitzenteam aus Lausanne. Ein weiterer Punktgewinn liegt gegen diese beiden Top-teams wohl ausserhalb des möglichen, denn diese beiden Equipen sind die Hauptanwärter auf den Meistertitel. (gmo)